



**Bericht  
des Stadtrates an  
den Gemeinderat**

119067 / 411.00

**Auftrag** **Carla Maissen und Mitunterzeichnende**

betreffend

**"Sicherheitskonzept für das Areal in und um den Bahnhof Chur  
zu erstellen"**

**Antrag**

Der Auftrag sei abzulehnen.

**Begründung**

**1. Ausgangslage**

Der Stadtrat soll beauftragt werden, ein Sicherheitskonzept für das Areal in und um den Bahnhof Chur zu erstellen. Begründet wird dieses Anliegen mit dem beeinträchtigten subjektiven Sicherheitsempfinden insbesondere von Frauen, die sich am Bahnhof Chur aufhalten.

**2. Bahnhof Chur: Zuständigkeiten / Eigentumsverhältnisse / Rechtsgrundlagen**

**2.1 Zuständigkeiten**

Die Zuständigkeiten im Sicherheitsbereich auf dem Churer Bahnhofareal sind wie folgt geregelt:





- Kantonspolizei:
  - kriminalpolizeiliche und präventive Aufgaben
  - ausgebildete Polizistinnen und Polizisten meist in zivil, bewaffnet
  - gerichtspolizeiliche Zuständigkeit Fahndung Chur (Kripo Hansahof)
  - gemeinsame Aktionen und Kontrollen mit der Stadtpolizei
  - Präsenzzeit vorwiegend nach Ermittlungsbedarf
  
- Stadtpolizei:
  - sicherheitspolizeiliche und präventive Aufgaben
  - sogenannter "Erstangriff" in allen polizeilichen Bereichen
  - ausgebildete Polizistinnen und Polizisten in Uniform, Vollausrüstung und bewaffnet, aber auch in zivil unterwegs
  - tägliche Polizeipräsenz am Bahnhof Chur von durchschnittlich drei Stunden (Doppelpatrouille)
  
- Transportpolizei SBB:
  - sicherheitspolizeiliche, kriminalpolizeiliche und präventive Aufgaben
  - ausgebildete Polizistinnen und Polizisten in Uniform, Vollausrüstung und bewaffnet
  - dem Stützpunkt in Chur sind sechs Mitarbeitende zugeteilt
  - gemeinsame Patrouillen, Aktionen und Kontrollen mit der Stadtpolizei
  - tägliche Präsenz am Bahnhof Chur von durchschnittlich zweieinhalb Stunden (Doppelpatrouille)
  
- Privater Sicherheitsdienst VÜCH (Verkehrsüberwachung Schweiz) im Auftrag der SBB:
  - präventive und private Aufgaben
  - ausgebildete private Sicherheitskräfte in Uniform, nicht bewaffnet (Pfefferspray und Einsatzstock)
  - tägliche Präsenz am Bahnhof Chur von durchschnittlich sechs Stunden (Doppelpatrouille), beschränkt auf Mittwoch bis Sonntag



## **2.2 Eigentumverhältnisse**

Die Eigentumsverhältnisse (Plan Anhang Nr. 1) führen zu einer anderen Rechtsanwendung als beispielsweise auf dem übrigen Gemeindegebiet der Stadt Chur (kommunale Gesetzgebung/Widerhandlungen gegen das Polizeigesetz der Stadt Chur, PG; RB 411). Der Begriff der Eisenbahninfrastruktur wird weit gefasst. Die Bahnunternehmen sind befugt, an Bahnhöfen Nebenbetriebe einzurichten, soweit diese auf die Bedürfnisse der Bahnkundinnen und -kunden ausgerichtet sind. Zu einem Bahnhof gehören sämtliche Stations- und Bahnhofgebäude mit Diensträumen, Warteräumen, Schalterhallen und die gesamten Publikumsanlagen (vgl. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts A-7454/2009 vom 29. März 2011, E 8.2-8.4). Demnach gehen auf dem Bahnhofareal unabhängig der Eigentumsverhältnisse bundesrechtliche Bestimmungen vor.

## **2.3 Rechtsgrundlagen**

Auf dem Bahnhofareal gelangen dementsprechend insbesondere folgende Rechtsgrundlagen zur Anwendung:

- Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101)
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung vom 20. März 2009 (PBG; SR 745.1, Personenbeförderungsgesetz)
- Polizeigesetz des Kantons Graubünden vom 20. Oktober 2004 (PolG; BR 613.000) betreffend die Ausübung polizeilichen Zwangs und Massnahmen

Widerhandlungen gegen die erwähnten bundesrechtlichen Bestimmungen bzw. die Anzeigeerstattung derjenigen kommen der Transportpolizei SBB und/oder der Kantonspolizei zu. Der kriminalpolizeiliche Bereich, namentlich die Verfolgung von Straftaten nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0), liegt ebenfalls in der Zuständigkeit der Kantonspolizei.

Aufgrund der durch den Kanton delegierten sicherheitspolizeilichen Aufgaben obliegt es der Stadtpolizei nur, aber immerhin, gegen Störungen einzuschreiten sowie zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit Massnahmen zu ergreifen bzw. erstpolizeilich zu intervenieren.

## **3. Entwicklung im Sicherheitsbereich / Bisherige Massnahmen**

Das Bahnhofareal zählt seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten im polizeilichen Aufgabenbereich der Stadtpolizei. Mit der umfassenden Sanierung des Bahnhofs und der Fer-



tigstellung der neuen Unterführung bis 2008 gewann der Bahnhof Chur mit der Ladenpassage an Attraktivität. Der Bahnhof Chur wurde zu einer überregionalen und zur Winter- und Sommersaison auch zu einer internationalen Drehscheibe im öffentlichen Verkehr.

Das in den letzten Jahren gestiegene Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung ist generell auch im öffentlichen Raum spürbar. Die Stadtpolizei trägt dieser Entwicklung mit verschiedenen Massnahmen Rechnung (siehe Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat zur Korpsbestandserhöhung vom 13. Dezember 2016/Beschluss des Gemeinderates (GRB.2017.17) vom 2. Februar 2017).

Auch aufgrund der hohen Personenfrequenzen wurde bereits vor Jahren die Polizeipräsenz im und um den Bahnhof erhöht und die Zusammenarbeit - nebst der Kantonspolizei - auch mit der Transportpolizei SBB, dem privaten Sicherheitsdienst VüCH sowie mit den Gewerbetreibenden intensiviert.

Seit dem Jahr 2011 existiert zudem ein "Sicherheitszirkel Bahnhof". Diesem gehören folgende Partner-Organisationen an:

- Kantonspolizei Graubünden
- Stadtpolizei Chur
- Soziale Dienste (Vertretende Jugendarbeit)
- Transportpolizei SBB
- privater Sicherheitsdienst VüCH
- Stadtbus Chur
- Mietervereinigung Bahnhof Chur
- Post Immobilien
- SBB Immobilien (bis Herbst 2017)
- SBB Personenverkehr
- SBB Infrastruktur
- Rhätische Bahn

Dieser Sicherheitszirkel wird zwei Mal jährlich einberufen. An den Besprechungen kommen aktuelle Probleme zur Sprache und ein aktiver Austausch speziell im Bereich Sicherheit findet statt. Die Leitung des Sicherheitszirkels lag bis im Herbst 2017 bei den SBB Immobilien. Aufgrund der - gemäss SBB - zufriedenstellenden Sicherheitslage auch auf dem Bahnhof Chur haben sich die SBB Immobilien von der Leitung des Sicherheitszirkels zurückgezogen. Neu wird die Koordination bzw. Leitung durch die Transportpolizei SBB Stützpunkt Chur übernommen.



Mit dem optimierten Informationsfluss innerhalb des Sicherheitszirkels funktionieren die Meldungen seitens der Gewerbebetriebe und der Passantinnen bzw. Passanten an die Einsatzzentrale der Stadtpolizei bei sicherheitsrelevanten Befindlichkeiten oder Vorkommnissen viel besser als früher.

Im Weiteren führt die Stadtpolizei seit drei Jahren, insbesondere an den Wochenenden und abends, Schwerpunktkontrollen durch. Hauptsächlich werden Personenkontrollen vorgenommen. Nebst der erwähnten täglichen Polizeipräsenz erfolgten am Bahnhof im Jahre 2017 zusätzlich monatlich zwei bis drei, über das ganze Jahr verteilt insgesamt 28 Schwerpunktkontrollen. Zu erwähnen ist auch, dass die städtische Jugendarbeit regelmässig im Bahnhof Chur präsent ist.

Gemäss der Kantonspolizei Graubünden (Polizeiliche Kriminalstatistik PKS) wird die Kriminalitätslage am Bahnhof Chur als nicht problematisch eingestuft und die Anzahl der erfassten Fälle von 2013 bis 2017 sind stabil, teilweise sogar mit rückläufiger Tendenz.

Im Rahmen der täglichen Patrouillenpräsenz können auf dem Bahnhofareal auch die polizeilichen Interventionen der Stadtpolizei in der Regel als nicht schwerwiegend bezeichnet werden. Die Interventionen beziehen sich vor allem auf abgängige oder vermisste Personen, Betrunkenheit, Tätlichkeiten, unanständiges Benehmen, Sachbeschädigungen, Personenkontrollen, Betäubungsmittelkonsum oder Hilfeleistungen an Partnerorganisationen, Gewerbetreibende, Passantinnen und Passanten und die Bevölkerung.

Bei der nationalen Beurteilung der SBB figuriert der Bahnhof Chur seit Jahren als einer der sichersten Bahnhöfe der Schweiz. Das Ranking wird durch eine Kundenbeurteilung nach Regionen und Bahnhöfen erhoben. Die gesamte Region (Kanton Graubünden) und deren Bahnhöfe liegen im nationalen Vergleich auf einem positiv hohen Niveau.

Es werden dabei die Bereiche Sauberkeit, Gedränge, Sicherheitskräfte, aggressives Verhalten und weitere Punkte von den Fahrgästen beurteilt.

#### **4. Sicherheitskonzepte**

Die Stadtpolizei Chur erarbeitet spezielle Sicherheitskonzepte, insbesondere bei Grossanlässen, in enger Zusammenarbeit mit den Veranstaltern. Sicherheitskonzepte speziell für einzelne Quartiere, Anlagen, Areale usw. sind aus Sicht der Stadtpolizei und auch des Stadtrates nicht erforderlich, da die Stadtpolizei die Sicherheitslage auf dem ganzen Stadtgebiet laufend beurteilt und erforderliche Massnahmen zeitgerecht in die Wege leitet.



Werden in Quartieren, Parkanlagen und Arealen aufgrund von Feststellungen der Stadtpolizei oder gestützt auf Reklamationen und Anregungen seitens der Bevölkerung Sicherheitsdefizite festgestellt, werden ebenfalls polizeiliche Massnahmen umgehend angeordnet. Dies geschieht jeweils präventiv mit sofortiger verstärkter Polizeipräsenz und Kontaktaufnahme mit allen betroffenen Personen oder Institutionen und repressiv mit gezielten Personenkontrollen und restriktiver Verzeigungspraxis.

Was die personellen Ressourcen der Stadtpolizei betrifft, wird die vom Gemeinderat vom 2. Februar 2017 bewilligte Korpsbestandserhöhung mit der Polizeischule 2017/2018 ab Oktober 2018 wirksam und hilft, die Frontpräsenz an neuralgischen Örtlichkeiten, wie zum Beispiel beim Bahnhof, auszubauen.

## **5. Zusammenfassung**

Das Bahnhofareal wird bereits heute von der Stadtpolizei sicherheitspolizeilich besonders gut "betreut". Die Sicherheitslage wird in der ganzen Stadt und in allen Quartieren laufend beurteilt und geeignete präventive und repressive Massnahmen werden zeitnah umgesetzt. Bei Reklamationen oder Anregungen aus der Bevölkerung, von Pendlerinnen und Pendlern oder Gewerbebetrieben wird somit dem gestiegenen Sicherheitsbedürfnis Rechnung getragen.

Die Beurteilung und Umsetzung geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, der Transportpolizei, dem privaten Sicherheitsdienst der SBB, Gewerbevertretern, das heisst mit allen Partner-Organisationen und betroffenen Gewerbebetrieben auch innerhalb des erwähnten Sicherheitszirkels Bahnhof.

Ein spezielleres oder anderes Sicherheitskonzept nur für das Bahnhofareal ist aus Sicht des Stadtrates aufgrund der erwähnten Massnahmen nicht erforderlich und auch nicht zielführend. Die Stadtpolizei wird jedoch beauftragt, der Situation beim Bahnhof eine noch stärkere Beachtung zu schenken und die Entwicklung genau im Auge zu behalten. Bei Sicherheitsdefiziten werden sofort gezielte Massnahmen angeordnet.



Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 3. April 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

**Anhang**

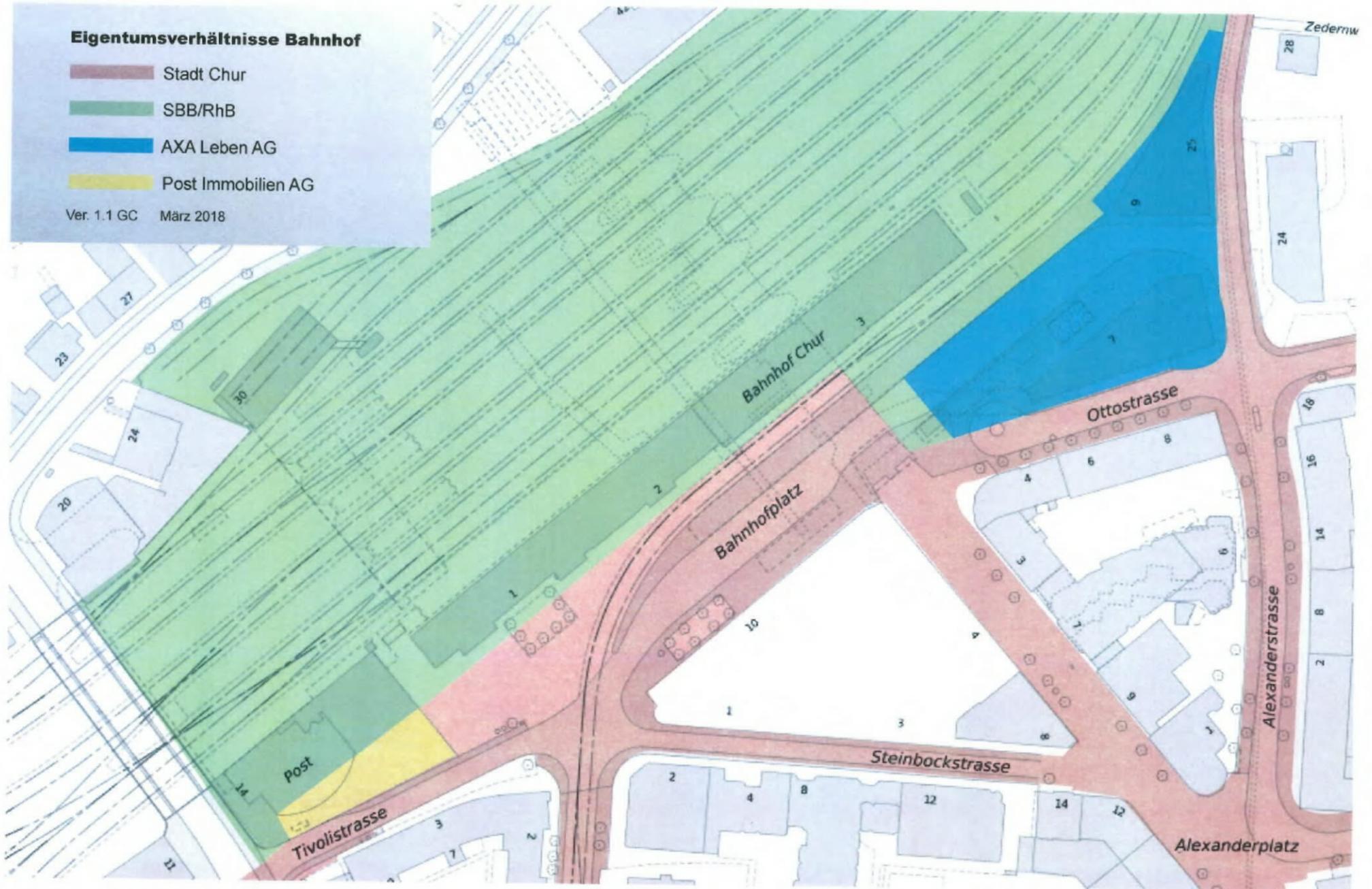
Plan Anhang Nr. 1 "Eigentumsverhältnisse Bahnhofareal"

# Plan Anhang Nr. 1

## Eigentumsverhältnisse Bahnhof

- Stadt Chur
- SBB/RhB
- AXA Leben AG
- Post Immobilien AG

Ver. 1.1 GC März 2018





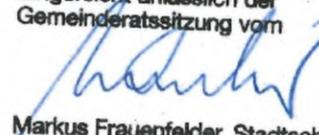
Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der  
Gemeinderatssitzung vom

1.2.2018

  
Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

**Auftrag: Sicherheitskonzept für das Areal in und um den Bahnhof Chur zu erstellen**

Wiederholt höre ich von Churerinnen, dass sie sich abends und nachts in und um den Bahnhof Chur nicht sicher fühlen. Mehrere Frauen sagen, dass sie vor allem abends das Bahnhofareal nicht allein betreten würden.

Männer und Frauen sollen sich in unserer ganzen Stadt frei bewegen können. Zu den öffentlichen Aufgaben gehört auch, das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

Der Stadtrat sei daher zu beauftragen, ein Sicherheitskonzept für das Areal in und um den Bahnhof Chur zu erstellen.

Chur, 25. Januar 2018



Carla Maissen



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Auftrag Sicherheitskonzept für das Hotel in und um den Bahnhof Chur zu erstellen

Erstunterzeichnende/  
(ankreuzen)

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	<i>XB</i>	
Cahannes Romano	CVP		<i>C. Romano</i>
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		<i>M. Cortesi</i>
Decurtins Guido	SP	<i>G</i>	
Gartmann-Albin Tina	SP	<i>T</i>	
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	
Hegner Walter	SVP		<i>W. Hegner</i>
Hohl Oliver	BDP		<i>O. Hohl</i>
Hunger Hanspeter	SVP		<i>H. Hunger</i>
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP	<i>I</i>	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		<i>C. Maissen</i>
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>A. Meier</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>M</i>	
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP	<i>M</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		<i>H. Meuli</i>
Rettich Urs	SVP		<i>U. Rettich</i>
Senn Meili Claudio	SP	<i>S</i>	
Tscholl Marco	BDP		<i>M. Tscholl</i>
Widmer-Spreiter Martha	BDP		<i>M. Widmer-Spreiter</i>

Datum: \_\_\_\_\_